

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl – Demokratie gemeinsam gestalten

Am 26. Februar 2026 findet am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium die traditionelle Podiumsdiskussion zur Landtagswahl statt. Dieses Format ist seit vielen Jahren fester Bestandteil unseres Schullebens. Es wird von der Schülermitverantwortung (SMV) initiiert und in enger Abstimmung mit Schulleitung und Kollegium vorbereitet und begleitet.

Am Vorabend moderieren dieselben Schülerinnen auf Anfrage eine Veranstaltung eines örtlichen Bürgervereins. Veranstalter, Themenauswahl und Einladung der Diskutierenden liegen hierbei ausschließlich in der Verantwortung des Vereins. Die schulische Podiumsdiskussion ist davon organisatorisch und inhaltlich unabhängig.

In diesem Jahr hat die Podiumsdiskussion des dbg eine besondere Bedeutung: Erstmals dürfen Jugendliche ab 16 Jahren bei der Landtagswahl abstimmen. Für viele unserer Schülerinnen und Schüler wird politische Information damit unmittelbar wahlrelevant.

Im Mittelpunkt des Abends stehen die landespolitischen Themen Wirtschaft, Klima und Bildung, die die Schülerschaft selbst benannt hat. Leitend sind dabei unter anderem folgende Fragen:

*„Wie sichern wir unseren Wohlstand, ohne die Lebensgrundlagen zu zerstören?“
„Und bereitet uns das aktuelle Schulsystem überhaupt noch auf die Welt von morgen vor?“*

Die gesamte Schülerschaft ist eingeladen, weitere Fragen und Beiträge zu diesen Themen einzureichen und so den Abend mitzugestalten.

Als öffentliche Schule handeln wir auf Grundlage des staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags und vermitteln die Werte der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, wie Menschenwürde, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und der Schutz von Minderheiten. Die Leitperspektive „Demokratiebildung“ betont ausdrücklich, dass Schule junge Menschen befähigen soll, politische Positionen kennenzulernen und sich eine eigene begründete Meinung zu bilden. Das Grundgesetz, die Landesverfassung Baden-Württemberg und der Bildungsplan geben uns hierfür den Rahmen: Wenn eine solche Veranstaltung im schulischen Kontext stattfindet, sind alle relevanten Parteien einzuladen.

Jugendliche erleben politische Kommunikation häufig über kurze und zugespitzte Formate in sozialen Medien. Nicht selten steuern Algorithmen, welche Inhalte dem einzelnen Leser präsentiert werden. Gerade angesichts dessen halten wir die direkte Auseinandersetzung im gemeinsamen Raum für unverzichtbar. Auf einer Bühne müssen Positionen im Gespräch erläutert und Fragen öffentlich beantwortet werden. Das schafft Transparenz und unterstützt eine fundierte Urteilsbildung.

Unser Leitbild beschreibt Schule als Ort der Verantwortung, der Gemeinschaft und einer fairen Kommunikationskultur. Wir wollen jungen Menschen zutrauen, sich mit unterschiedlichen Positionen auseinanderzusetzen – und zugleich einen verlässlichen Rahmen bieten. Diese Verantwortung nehmen wir als Schule bewusst wahr.

Wir freuen uns auf eine lebendige Debatte auf der Bühne und auf eine sachliche, engagierte Auseinandersetzung mit den zentralen Fragen dieses Wahlkampfs. Ebenso freuen wir uns darüber, wenn die verbleibenden Plätze in der Aula von interessierten Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden, um sich selbst ein Bild von der Diskussion zu machen und sich für die anstehende Landtagswahl zu informieren.

Die Schulleitung